



Goethes Hofuniform, Anfang 19. Jh.

Napoleon I., Kaiser von Frankreich, um 1820–1827, unbekannter Künstler (französisch?)



Buckelschale: Jupiter und Io, um 1550, Faenza, Werkstatt des Virgilio Calamelli



Tribunal-Szene, o. J., Johann Wolfgang von Goethe

## Lebensfluten – Tatensturm Die Goethe-Ausstellung

Goethe-Nationalmuseum  
Frauenplan 1 | 99423 Weimar

JAN–MRZ Di–So 9–18 Uhr  
APR–15. OKT Di–So 9–18 Uhr | Sa 9–19 Uhr  
16. OKT–DEZ Di–So 9–18 Uhr

Bitte beachten Sie, dass vom 16. Oktober bis 31. März nur die Goethe-Ausstellung bis 18 Uhr geöffnet ist: Goethes Wohnhaus schließt in dieser Zeit bereits 16 Uhr.

*Goethe-Nationalmuseum (Ausstellung und Goethes Wohnhaus)\**  
Erw. 10,50 € | erm. 8,50 € | Schüler 3,50 €

*Ausstellung ohne Goethes Wohnhaus\**  
Erw. 6,50 € | erm. 5,50 € | Schüler 3 €

*Führungen*  
Di, Do, Fr je 13 Uhr

*Begleitbuch »Lebensfluten – Tatensturm«*  
Goethes Zeit, sein Leben und Werk aus sieben Perspektiven  
Mit Beiträgen von Herbert Grönemeyer, Durs Grünbein,  
Ivan Ivanji, Michael Jaeger, Harald Lesch, Rafik Schami und  
Karin von Welck. 288 Seiten mit 162 Abbildungen, 14,90 €

\*inkl. Medienguide in Deutsch, Englisch, Französisch, Japanisch  
oder mit Gebärdensprache  
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren haben freien Eintritt

### Besucherinformation

Stand der Klassik Stiftung Weimar in der Tourist-Information  
Markt 10 | 99423 Weimar  
TEL +49 (0) 36 43 | 545-400  
FAX +49 (0) 36 43 | 41 98 16  
info@klassik-stiftung.de  
www.klassik-stiftung.de

Vorderseite  
Johann Wolfgang von Goethe, 1829, Friedrich Dürck nach Joseph Carl Stieler, Detail



Fotos: Alexander Burzik, Hans G. Scheib

Die Ausstellung  
im Goethe-  
Nationalmuseum

KLASSIK  
STIFTUNG  
WEIMAR

## Lebensfluten – Tatensturm Die Goethe-Ausstellung

Goethe ist und bleibt aktuell. Das veranschaulicht die Ausstellung im Goethe-Nationalmuseum. Die Klassik Stiftung Weimar präsentiert Goethe als Zeugen der um 1800 einsetzenden Moderne und zeigt sein faszinierendes Leben und Werk in zeitgenössischen Kontexten. In der Ausstellung wird in elf Räumen die Vielschichtigkeit Goethes weit über sein literarisches Schaffen hinaus verdeutlicht – von seiner politischen Funktion als Staatsmann über seine zeichnerische Tätigkeit bis hin zu seinen botanischen Studien. Dabei schöpft die Ausstellung aus einem einzigartigen Fundus wertvoller Originale – kunst- und naturwissenschaftliche Objekte aus Goethes Sammlungen, Briefe und Tagebücher, Alltagsgegenstände und persönlichen Erinnerungsstücke – und ergänzt somit den atmosphärischen Eindruck des Wohnhauses auf singuläre Weise.

Über die Leitbegriffe GENIE – GEWALT – WELT – LIEBE – KUNST – NATUR – ERINNERUNG gestattet die Ausstellung einen Zugang zu den sozio-kulturellen Diskursen um 1800 und bietet gleichzeitig einen Brückenschlag zu Themen der heutigen Zeit. Verbindendes Element der Räume ist die »Faust-Galerie«. Hier kann der Besucher Stichworte aus Goethes Drama wählen, die auf die Flächen einer Installation projiziert werden.

Mit vielgestaltigen Vermittlungsangeboten werden Goethe-Kenner gleichermaßen angesprochen, wie diejenigen, die sich erstmals mit dem Kosmos Goethe befassen wollen. Der neue Medienguide begleitet den Besucher durch das gesamte Goethe-Nationalmuseum und bietet die Möglichkeit zur Vertiefung in Goethes Biografie, sein literarisches Schaffen und seine Erkenntniswege. Eine für Kinder entwickelte Führung ist ebenfalls anwählbar. Im Lese- und Hörkabinett wird der Besucher eingeladen, in einer Goethe-Bibliothek zu lesen, Originaltexten zu lauschen oder ganz spielerisch mit Literatur umzugehen. Der Zeichentrickfilm *Goethe – Skizzen eines Lebens* veranschaulicht in ungewöhnlicher Form die wichtigsten Lebensstationen und Schaffensphasen.



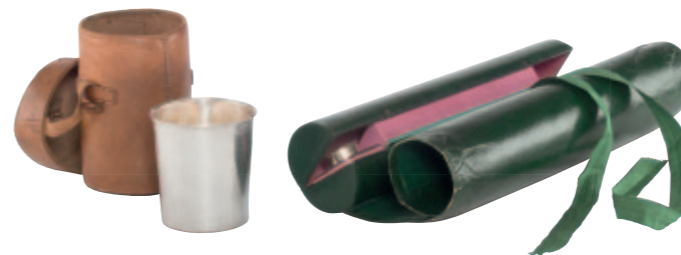
Johann Wolfgang von Goethe, 1829,  
Friedrich Dürck nach Joseph Carl Stieler

*In Lebensfluten, im Tatensturm  
Wall' ich auf und ab,  
Webe hin und her!  
Geburt und Grab,  
ein ewiges Meer,  
ein wechselnd Weben,  
Ein glühend Leben,  
so schaff' ich am sausenden Webstuhl der Zeit  
Und webe der Gottheit lebendiges Kleid.*

GOETHE, FAUST I, GESANG DES ERDGEISTES



Eisenbahnmodell  
der »Rocket«,  
1826–1829



Goethes Reiseschreib-  
zeug und Trinkbecher  
mit Lederfutteral



Genius des Ruhms, Skizze für ein Wandgemälde im Römischen Haus,  
1794, Johann Heinrich Meyer nach Annibale Carracci



Illustration zu »Reineke Fuchs«: Rat der Tiere, um 1800,  
Johann Heinrich Wilhelm Tischbein



Schirm für Farbenlehre-  
Experimente, 1791/1792  
oder 1805/1806